



**Begleitheft Planung, Durchführung und Reflexion von  
handlungsorientiertem Sozialkundeunterricht**

für Praxissemesterstudierende und Lehramtsnovizinnen und  
Lehramtsnovizen



## Verantwortlich

Prof. Dr. Michael May

## Mitwirkende Studierende

Alexandra Biela



THE WINDRIVERS  
BERNARDINI & TREVISE

THEOPHILE GAUTIER  
L'AMOUR EN CHAÎNES  
L'AMOUR EN CHAÎNES  
L'AMOUR EN CHAÎNES

JOHN  
STEVAN  
Small Group  
L'AMOUR EN CHAÎNES

JAMAICA KINCAID  
L'AMOUR EN CHAÎNES

LA PLAINTE  
LYNDIA  
PREDATOR  
DETERMINAZIONE

LUCIANA  
LITTIZZETTO  
solo con un gambo  
di uggiano

DELINTO DI MEZZA ESTATE  
Henning Mankell

LA MORTE  
D'INFERNO

AIN PEARS  
L'AMOUR EN CHAÎNES

CHRISTOPHER  
REICH  
IL CONTO  
CIFRATO

ROSSO  
L'AMOUR EN CHAÎNES

FEMME  
D'AVOINA

LE MOIS  
D'AVOINA  
SIMONON  
L'AMOUR EN CHAÎNES

PAUL  
THEROUX  
Carnegie Library

FRESAIO  
INNACENTE

GIORGIO  
VERGA  
GIOVANI  
VERGA

Margherita Youvarcar  
Memorie di Adriano

L'AMOUR EN CHAÎNES

# Inhalt

1. Idee und Ziel dieses Begleithefts .....	6
2. Was ist politische Handlungskompetenz? .....	8
3. Wie plant und gestaltet man handlungsorientierten Unterricht?.....	11
4. Zwei digitale Tools für handlungsorientierten Unterricht .....	22
5. Einführung in die Unterstützungstools .....	24
6. Wie kann die Begleitung von Studierenden gestaltet werden?.....	25
Zum Weiterlesen und Weiterdenken.....	28
Die Unterstützungsmaterialien zur Unterrichtsplanung .....	29
Notizen .....	30



# 1 Idee und Ziel dieses Begleithefts

Mit dem vorliegenden Begleitheft möchten wir Sie als Lehramtsnovizinnen und Lehramtsnovizen im Fach Sozialkunde durch Ihre ersten Unterrichtsversuche begleiten. Dabei konzentrieren wir uns auf ein anspruchsvolles Vorhaben. Wie Sie bereits gelernt haben, sollen Sie Unterricht gestalten, durchführen und reflektieren, der darauf zielt, bei den Schülerinnen und Schülern politische Urteilskompetenz auszuprägen. Dies ist das wichtigste Bildungsziel des Sozialkundeunterrichts. Daneben existiert jedoch noch ein weiteres wichtiges Bildungsziel des Sozialkundeunterrichts, nämlich die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum politischen Handeln.

Das Begleitheft verfolgt vor diesem Hintergrund zwei zentrale Ziele. **Erstens** soll in die Grundlagen der politischen Handlungskompetenz sowie der handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung eingeführt werden. Hierbei soll an Ihre didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten, die Sie bereits im Studium erworben haben, angeknüpft und darüber hinausgegangen werden. **Zweitens** sollen Sie in Materialien und Unterstützungstools eingeführt werden, welche Sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion handlungsorientierten Sozialkundeunterrichts nutzen können – insbesondere in Kooperation mit Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor.

### **Grundlegende Fragen des Begleitheftes:**

1. Worin besteht die Relevanz und das Bildungspotential politischer Handlungskompetenz? (S. 8-10)
2. Wie plant und gestaltet man handlungsorientierten Unterricht? (S. 12-22)
3. Wie können Studierende im Praxissemester bei der Planung, Durchführung und Reflexion handlungsorientierten Unterrichts unterstützt werden? (S. 25-28)

## 2 Was ist politische Handlungskompetenz?

Um diese Frage beantworten zu können, wäre es notwendig, erst einmal zu klären, was wir unter **Handeln** verstehen. Max Weber geht davon aus, dass Handeln ein mit subjektivem Sinn verbundenes Tun ist. Dadurch, dass wir uns über den Sinn unserer Handlungen Rechenschaft ablegen, wird reines Verhalten zum Handeln. **Soziales Handeln** ist schließlich dann gegeben, wenn sich die Handlung auf andere Menschen bezieht. So häufig dieses Verständnis bemüht wird, so notwendig ist es darauf hinzuweisen, dass es eine einheitliche Vorstellung von Handeln oder eine einheitliche Handlungstheorie nicht gibt. So betont Peter Massing, dass eine Überblicksdarstellung aus den 70er Jahren sechs Bände brauchte, um alle Handlungstheorien zusammenzutragen, und dass wir heute im Grunde noch nicht viel weiter sind.

Jedoch interessiert uns nicht nur Handeln allein, sondern **politisches Handeln**. Wir sprechen von politischem Handeln, wenn Sinn und Zweck der Handlung in der Beeinflussung von Herrschaft liegen. Es geht beim politischen Handeln also darum, die Art und Weise, wie Herrschaft ausgeübt wird, und die Ziele der Herrschaftsausübung zu beeinflussen. Wenn man sich beispielsweise von einer Wahlentscheidung verspricht, dass die Herrschaftsausübung transparent erfolgt und sozial Schwache gefördert werden, dann ist dies politisches Handeln. Die Beeinflussung der Herrschaftsausübung soll also zunächst unsere allgemeine Arbeitsdefinition von politischem Handeln sein.



Peter Massing nennt vier Teilfähigkeiten, die für politisches Handeln bedeutsam sind:

**1. Artikulieren:** Dies meint die Fähigkeit, eine politische Position klar und verständlich auszusprechen. Andere müssen verstehen, was man von ihnen möchte. Darüber hinaus müssen sie den Sinn der Position erkennen. Das gelingt nicht jedem Menschen auf gleiche Art und Weise und stellt für Schülerinnen und Schüler nicht selten eine große Herausforderung dar.

**2. Argumentieren:** Der Schwerpunkt liegt hier auf der Darstellung von Begründungen und Fähigkeiten, andere von der Güte der Argumente zu überzeugen. Es geht hierbei auch darum, deutlich zu machen, warum die eigenen Argumente besser sind als die anderer. Das Ziel des Argumentierens ist der Konsens, die Übereinstimmung aufgrund anerkannter Argumente.

**3. Verhandeln:** Bei dieser Fähigkeit geht es darum, Interessen zu vertreten und durchzusetzen. Wichtig ist, dass eine Lösung gefunden wird, mit der alle leben können, weil sie ihre grundlegenden Interessen gewahrt sehen, auch wenn sie die Argumente der anderen nicht teilen. Das Ziel des Handelns ist damit der Kompromiss.

**4. Entscheiden:** Hier geht es um die Priorisierung bestimmter Handlungsmöglichkeiten, wobei die Sichtweisen und Interessen unterschiedlicher Akteure mehr oder weniger berücksichtigt werden.

Die dargestellten Teilfähigkeiten machen bereits deutlich, dass politisches Handeln zum Großteil aus **kommunikativem Handeln** besteht. Dies ist vor allem beim Artikulieren, Diskutieren und Verhandeln der Fall. Neben dem kommunikativen Handeln und dem Entscheidungshandeln kennen wir aber eine weitere Form des politischen Handelns, das **partizipative Handeln**. Hierbei spielen kommunikative Fähigkeiten zwar durchaus eine Rolle, jedoch geht partizipatives Handeln nicht in Sprachkommunikation auf. Unter partizipativem Handeln versteht man unterschiedliche komplexe Formen, wie beispielsweise **wählen** zu gehen, **Parteiengagement** zu betreiben, an **Demonstrationen** teilzunehmen, bestimmte **Waren zu boykottieren** oder **zivilen Ungehorsam** zu praktizieren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten partizipativ zu handeln.

Nach dieser kurzen Einführung in die Begrifflichkeit der Handlungskompetenz sollte klar geworden sein, wie vielschichtig das Phänomen ist. Politisches Handeln ist ein klassisches Ziel von Sozialkundeunterricht, auch wenn dessen Stellenwert für die konkrete Unterrichtsgestaltung umstritten bleibt, insbesondere was das partizipative Handeln betrifft. Dazu unten mehr.

### 3 Wie plant man handlungsorientierten Unterricht?

#### **Lernvoraussetzungen reflektieren**

Hierbei geht es nicht nur um die allgemeine Klassensituation, sondern um die Frage: Haben meine Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrungen mit politischem Handeln gemacht? Wenn ja, welche sind das? Während es einigen schwer fallen mag, eine Diskussion mit Argumenten zu führen, sind andere in der Schule oder im Verein möglicherweise bereits in Gremien aktiv. Wieder andere engagieren sich vielleicht bei Demonstrationen, wie beispielsweise den weltweit bekannten Fridays for Future Demonstrationen. Zu klären ist auch – vor allem bei den kommunikativen Aspekten der politischen Handlungskompetenz – wo Hürden liegen. Dieser Schritt ist wichtig, weil Sie dann gezielt Hilfestellungen entwickeln können.

#### **Inhaltlich-didaktische Festlegung der Handlungssituation**

Ein wichtiger Bezugspunkt bei der Planung von handlungsorientiertem Unterricht ist die Bestimmung der Handlungssituation und der sich daraus ableitenden Handlungsaufgabe. Handlungsorientierter Unterricht muss Handlungssituationen inszenieren oder aufgreifen, von denen ein Impuls zum Handeln ausgeht. Hieraus leiten sich dann die konkreten Handlungsziele und Handlungspläne ab.

Nachdem Sie die Handlungssituation und -aufgabe bestimmt haben, müssen Sie diese im Planungsprozess inhaltlich und didaktisch begründen. Inhaltlich soll es um eine politische Handlungssituation gehen. Wir handeln jeden Tag, aber nicht alles ist eine soziale oder gar politische Handlung. Wir erinnern uns: Eine politische Handlung im engeren Sinne versucht Einfluss darauf zu nehmen, wie Macht ausgeübt wird und welche gesellschaftlichen Regelungen es geben soll. Auch die Herstellung eines Plakats oder eines Modells im Unterricht ist Handeln, aber nicht zwingend politisches Handeln.

### **Beispiel Handlungssituation und Handlungsaufgabe**

Die Handlungssituation ist dadurch gekennzeichnet, dass in einer Schule das Hausmeister-Ehepaar durch einen Hausmeister-Dienst ersetzt werden soll und dies auf Widerstand der Schülerschaft tritt. Daraus ergibt sich für die Schülerinnen und Schüler (und die unterstützenden Lehrkräfte) die Handlungsaufgabe: Das Hausmeister-Ehepaar soll bleiben! Wie können wir das erreichen?

Für den Unterricht lassen sich **drei typische Handlungssituationen** ausweisen, die inhaltlich etwas mit Politik zu tun haben:

Die **erste typische Handlungssituation** ist im engeren Sinne nicht politisch, weist aber eine politische Dimension auf. Hierbei geht es um Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler aufgefordert sind, einen Lernprozess **kooperativ zu gestalten** und gemeinsam ein Arbeitsergebnis zu erstellen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn in einer Gruppenarbeit ein Erklärvideo erstellt werden soll und die Lernenden sich dabei über Ziel und Vorgehen abstimmen müssen. Politisch hieran ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre unterschiedlichen Sichtweisen koordinieren müssen. Am Ende muss entschieden werden, was getan werden soll. Und genau das weist eine Parallele zur großen Politik auf. Auch dort geht es darum, unter der Bedingung von Pluralität zu entscheiden, welche Regelung gelten soll.

Die **zweite typische Handlungssituation**, die für den Unterricht gestaltet werden kann, sind **fiktive politische Ausgangslagen**, in denen die Schülerinnen und Schüler politische Rollen simulieren. Beispiele hierfür sind die Talkshow-Simulation oder eine Parlamentsdebatte und -abstimmung im Rahmen von Planspielen. Schülerinnen und Schüler begeben sich probeweise und spielerisch in die Rolle von Politikerinnen und Politiker sowie anderen Akteurinnen und Akteuren der Öffentlichkeit und diskutieren oder entscheiden politische Fragen.

**Drittens** lassen sich im Unterricht und Schulleben auch **echte politische Handlungssituationen** identifizieren. Schule und Unterricht sind keine politikfreien Räume. Es gibt viele Situationen, in denen Regelungen für alle getroffen werden müssen. Das Mitspracherecht der Schülerinnen und Schüler ist zwar strukturell begrenzt, aber trotzdem verfügen sie über gesetzlich garantierte Mitwirkungsrechte. Von der Einbeziehung bei der unterrichteten Themenwahl über Entscheidung zur Klassenfahrt oder die Einrichtung eines Schulkioks bis hin zur Gestaltung des Schulhofes können sich Schülerinnen und Schüler an mikropolitischen Prozessen der Schule beteiligen.

Doch **echtes politisches Handeln** der Schülerinnen und Schüler ist nicht nur auf den Raum der Schule begrenzt. Schule und politisches Handeln können auch in die Öffentlichkeit hineinreichen.

### **Beispiel inhaltliche und didaktische Begründung**

Im Hausmeister-Beispiel geht um politisches Handeln, weil die Schülerinnen und Schüler versuchen, auf eine Regelung des Stadtrates Einfluss zu nehmen. Denn der Stadtrat fasste im Vorfeld den Plan, den eng mit der Schule verbundenen Hausmeister durch einen Hausmeisterdienst abzulösen. Dies wollten die Schülerinnen und Schüler verhindern.

**Inhaltlich** muss es also beim handlungsorientierten Unterricht um Handlungssituationen gehen, die eine politische Dimension aufweisen. Doch wie ist es um die **didaktische Begründung** bestellt? Ähnlich wie bei der Urteilskompetenz müssen auch die Handlungssituationen durch Kontroversität und unterschiedliche Sichtweisen gekennzeichnet sein. Didaktisch wertvoll ist politisches Handeln dann, wenn die Schülerinnen und Schüler die Erfahrung machen, dass das eigene Handlungsziel und der Weg dorthin nicht unbedingt mit den Sichtweisen anderer übereinstimmen. Denn dies ermöglicht „Lernen in Interaktion“ (Sibylle Reinhardt) und weist eine politische Dimension auf. Daneben ist aber noch ein anderer Aspekt bedeutsam: Denn politisches Handeln, **vor allem als reales politisches Handeln**, darf den Schülerinnen und Schülern nicht aufgezwungen werden. Weder ein bestimmtes Handlungsziel noch etwa die Teilnahme an einer Online-Petition können von einer Lehrkraft vorgegeben werden. Dies würde gegebenenfalls die Schülerinnen und Schüler überwältigen. Der Handlungsimpuls muss bei realem politischem Handeln aus der Schülerschaft selbst kommen und kann von der Lehrkraft nur begleitet und unterstützt werden.



## **Festlegung des handlungsorientierten Kompetenzziels für die Stunde**

Auch handlungsorientierter Unterricht muss von einer klaren **kompetenzorientierten Zielvorstellung** ausgehen, die im Mittelpunkt des Unterrichts stehen soll. Wir nennen diese Zielvorstellung das Hauptanliegen einer Stunde oder Reihe. Wenn wir Handlungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern anbahnen wollen, sollten wir genau formulieren, worin die Kompetenz, die wir erreichen wollen, besteht. Allgemein gesagt geht es darum, es Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die eigene Bürgerrolle zu finden und sich am demokratischen Gemeinwesen zu beteiligen.

### **Beispiel konkrete Formulierung für ein kompetenzorientiertes Hauptanliegen**

Die Schülerinnen und Schüler prägen ihre politische Handlungskompetenz aus, indem sie im Rahmen einer Pro-Kontra-Diskussion die Entscheidung diskutieren, den Hausmeisterdienst zu privatisieren.

## Unterrichtsmethodische Gestaltung

Neben den Lernvoraussetzungen, der begründeten Bestimmung der Handlungssituation und Handlungsaufgabe sowie der Formulierung des kompetenzorientierten Hauptanliegens der Stunde müssen in der Planung auch die unterrichtsmethodischen Wege bedacht werden. In den Ausführungen zur Handlungssituation und Handlungsaufgabe (S. 12-15) sind bereits einige Methoden angedeutet worden, die im Zuge eines handlungsorientierten Unterrichts zum Einsatz kommen.

Als erstes eignen sich **kooperative Lernformen**, in denen Schülerinnen und Schüler zu einem gemeinsamen, abgestimmten Produkt oder Ergebnis kommen müssen. Diese weisen, wie wir bereits gezeigt haben, eine politische Dimension auf. Eine klassische Methode hierfür ist die Gruppenarbeit, die auf ein gemeinsames Handlungsziel ausgerichtet ist. Also beispielsweise, wenn gemeinsam eine politische Position gefunden werden soll, gemeinsam ein Schaubild erstellt werden soll oder gemeinsam ein Referat erarbeitet werden soll. Jedoch hat nicht jede Form kooperativen Lernens dabei eine politische Dimension, beispielsweise wenn eine Gruppenarbeit nur dazu dient, arbeitsteilig Fachinhalte zu erarbeiten. Wichtig ist das gemeinsame Handlungsziel, das Abstimmungen und „Handeln in Interaktion“ notwendig macht.

Zudem eignen sich für handlungsorientierten Unterricht **Simulationen**, welche insbesondere bei fiktiven politischen Handlungssituationen genutzt werden können. Beispiele hierfür sind Rollenspiele, Planspiele, Konferenzspiele, Parlamentssituationen, Talkshows oder Pro-Kontra-Diskussionen, bei denen Schülerinnen und Schüler eine Rolle übernehmen.

Mit dem **realen politischen Handeln**, wie es am Hausmeister-Beispiel gezeigt wurde, verlassen wir ein Stück weit eine unterrichtsmethodische Inszenierung. Denn es geht ja gerade darum, dass in der echten Welt etwas handelnd beeinflusst oder verändert werden soll. Es geht um echte Partizipation. Dennoch gibt es Unterrichtsmethoden, mit denen man dieses politische Handeln begleiten kann. Ein Beispiel ist die Bürgeraktion. Hierbei wird die (außer)schulische Wirklichkeit in den Unterricht geholt, wodurch Schülerinnen und Schüler dazu verleitet werden, etwas in der wirklichen Welt zu bewegen, zu verändern und beizutragen. In der Politikdidaktik war es insbesondere Sibylle Reinhardt, die die Methode der Bürgeraktion geprägt hat.

## Phasenverlauf einer Bürgeraktion nach Sibylle Reinhardt



1. Verständigung über die Bedingungen und das grobe Handlungsziel



2. Konkretisierung der Ziele in der Wunsch-Phase



3. Planung des Vorgehens



4. Vorbereitung der Handlung



5. Umsetzung des Handlungsplans



6. Reflexion des Vorhabens

## Beispiel Bürgeraktion

1. Verständigung darüber, dass der Hausmeister bleiben soll.
2. Bestimmung konkreter Ziele wie Beibehaltung der Hausmeisterwohnung, Beibehaltung der Zuordnung des Hausmeisters zur Schule etc.
3. Planung der Maßnahmen wie Demonstrationen, Briefe, Besuch des Stadtrats etc.
4. Vorbereitung und Erarbeitung der Maßnahmen
5. Aktion – z.B. Verabredung zu hunderten bei der öffentlichen Stadtratssitzung zu erscheinen
6. Reflexion des Erfolgs bzw. Misserfolgs der Aktion

Handlungsorientierung im Sozialkundeunterricht bedeutet also nicht nur, dass Schülerinnen und Schüler eigenständig mit Kopf und Hand etwas herstellen oder produzieren oder das Interesse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wird. Eine politische Dimension enthält die Handlungsorientierung immer erst dann, wenn Schülerinnen und Schüler die Verschiedenheit von Interessen und Ansichten erfahren und unter diesen Bedingungen Handlungsziele erreichen sollen.

## Checkliste Planung handlungsorientierter Unterricht ✓

- Reflektion der Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- Bestimmung der Handlungssituation und Handlungsaufgabe
- Handlungssituation inhaltlich und didaktisch begründen: Weist der Unterricht eine Handlungssituation mit einer politischen Dimension auf?
- Festlegung des handlungsorientierten Kompetenzziels als Hauptanliegen der Stunde oder Reihe
- Unterrichtsmethodische Wege
  - Gruppenarbeiten bzw. kooperative Lernformen
  - Simulationen
  - Bürgeraktion

## 4 Zwei digitale Tools für handlungsorientierten Unterricht

### KonterBUNT—spielerisch lernen mit Stammtischparolen umzugehen

Eine schöne Möglichkeit, sich im Sozialkundeunterricht dem Thema der Stammtischparolen anzunehmen, eröffnet die App „KonterBUNT“. Bei dem Spiel handelt es sich um ein von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung entwickelte Applikation, die verschiedene Stammtischparolen in unterschiedlichen Spielsituationen aufwirft und den Spielerinnen und Spielern vier Antwort- bzw. Argumentationsvarianten zur Auswahl vorgibt. Ziel ist es, die emotionale Reaktion aller Beteiligten nicht zu stark werden zu lassen, um zu vermeiden, dass es zum Gesprächsabbruch kommt. Gleichzeitig bleibt es geboten, menschenverachtende Positionen entschieden entgegenzutreten. Das Ziel besteht darin, Stammtischparolen zu widersprechen, dabei aber auch ein ausreichendes Maß an Offenheit und Verständnis für die Gesprächspartnerinnen und den Gesprächspartner zu wahren und so den Diskurs aufrecht zu erhalten.

Besonders interessant wird die App dadurch, dass sie zum einen fachlich verschiedene Argumentationsstrategien aufzeigt, indem jede einzelne Entscheidung auf ihre inhaltliche Stoßrichtung im Nachhinein reflektiert wird. Zum anderen werden emotionale Aspekte nicht außen vor gelassen, da für ein Bestehen gegenüber den Stammtischparolen auch die emotionalen Wirkungen meiner eigenen Antwort auf den Anderen bzw. auf die Andere berücksichtigt werden müssen. Tut man letzteres nicht, eskaliert die Situation, das Gespräch wird abgebrochen und man hat das Spiel verloren.





## Online-Petitionen

Indem Schülerinnen und Schüler Online-Petitionen erstellen und veröffentlichen, setzen sie sich mit der Erweiterung ihrer Handlungskompetenz auseinander. Der Einsatz dieser Methode ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern ein ihnen wichtiges Anliegen sachlich aufzubereiten und anschließend Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Sache zu gewinnen sowie die Ergebnisse der Petition öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Möglich ist aber auch, bestehende Petitionen zu analysieren und ggf. eine Petition zu unterstützen. Es bietet sich an, Online-Petitionen besonders am Ende einer Unterrichtsreihe einzusetzen, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits mit einem Thema vertraut sind.

Eine mögliche Vorgehensweise wäre:

1. Gruppenfindung
2. Vorüberlegungen
3. Petitionen analysieren und unterstützen oder schreiben, veröffentlichen und verbreiten
4. Reflexion der Petition



## 5 Einführung in die Unterstützungstools

Wie bereits in der Einleitung erläutert, möchten wir Sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion von handlungsorientiertem Unterricht unterstützen. Hierzu stellen wir einige Tools zur Verfügung. Diese sollen Ihnen dabei helfen, die Unterrichtsvorbereitung zu strukturieren. Dazu gehören:

- Ein weiteres **Begleitheft**, in dem wir **Handlungssituationen und Handlungsaufgaben** sammeln. Da Handlungsanlässe und Handlungsaufgaben immer sehr von der konkreten Situation abhängen, kann es sich nur um eine Anregung handeln.
- Ein **Tischkalender („Unterrichtshabermasianer“)**, den Sie zusammen mit Ihrem Mentor oder Ihrer Mentorin zur Strukturierung der gemeinsamen Unterrichtsplanung, Unterrichtsbeobachtung und Nachbesprechung verwenden können. Der Tischkalender orientiert sich an den in diesem Heft dargelegten Inhalten.

## 6 Wie kann die Begleitung von Lehramtsnovizen gestaltet werden?

Ein nachhaltiges Verfahren, Novizinnen und Novizen bei ihren ersten Unterrichtsversuchen zu unterstützen ist Ko-Konstruktion. Im Kontext von Unterrichtsplanung bedeutet das eine gemeinsame Be- und Erarbeitung von Unterricht. Damit übernehmen alle Beteiligten gleichermaßen Verantwortung für das Gelingen des Unterrichts. So können Sie als Lehramtsnovizin oder Lehramtsnovize von der fachlichen Expertise und den Erfahrungen der Mentorinnen und Mentoren profitieren. Der Prozess besteht aus gemeinsamer Planung, gemeinsamer Durchführung und gemeinsamer Nachbesprechung des Unterrichts:

Die **Planung** erfolgt dabei zweischrittig. Zunächst ist i.d.R. ein Eingangsgespräch vorgesehen, welches grundlegende Fragen klärt. Hier legen Sie Gesprächsschwerpunkte für die gemeinsame Arbeit fest. Anschließend wird die Sequenz oder Stunde gemeinsam geplant. Hierzu wählen Sie Schwerpunkte für die Unterrichtsplanung aus, die zu vertieft besprechen wol-



Ko-konstruktiver Unterricht muss allerdings nicht nach dem Prozess der Planung enden. Der Unterricht kann auf vielfältige Art und Weise auch **ko-konstruktiv durchgeführt** werden: Coaching, Assistieren, gleichberechtigtes Unterrichten oder Teaming bieten allen Beteiligten die Möglichkeit, sich an verschiedenen Graden von Kooperation zu versuchen.

Schließlich endet ko-konstruktiver Unterricht mit der gemeinsamen **Nachbesprechung**. Ausgewählte Schwerpunkte der Unterrichtsplanung werden herausgegriffen und im Vergleich mit dem tatsächlichen Unterrichtsverlauf thematisiert. Von besonderem Interesse sind hier gleiche, aber auch unterschiedliche Unterrichtswahrnehmungen der Beteiligten.

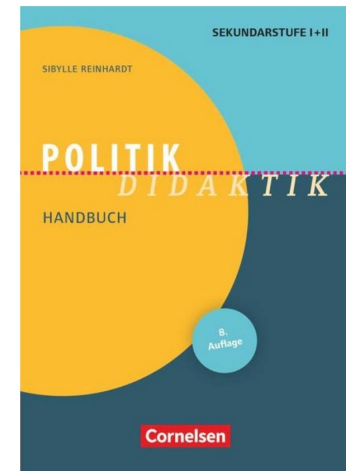
Für alle Phasen der ko-konstruktiven Professionalisierung von Novizinnen und Novizen stellen wir Ihnen mit unseren **Planungskalendern** ein fachspezifisches Tool der Begleitung von Novizinnen und Novizen zur Verfügung, das Sie zusammen mit Ihrer fachbegleitenden Lehrperson nutzen können.

## Die Bestandteile der ko-konstruktiven Begleitung von Lehramtsnovizen



## Zum Weiterlesen und Weiterdenken

- Reinhardt, Sibylle (2020): Politik Didaktik—Handbuch für die Sekundarstufe I + II (9. Auflage). Berlin
- Pohl, Kerstin (2019): Mit der Klasse zur Demo? - Chancen und Gefahren realen politischen Handelns im Kontext schulischer Bildung. Abgerufen von: <https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/299187/mit-der-klasse-zur-demo/>
- Weißeno, G. & Buchstein, H. (2012): Politisch Handeln—Modelle, Möglichkeiten, Kompetenzen. Bonn



# Die Unterstützungsmaterialien zur Unterrichtsplanung für Mentorinnen und Mentoren sowie Lehramtsnovizinnen und Lehramtsnovizen

## Planungskalender

Starke, Peter; Ziegler, Mario (2022): Der Unterrichtskantianer. Ethisches Lernen urteilssensibel planen, durchführen und reflektieren. Jena.

John, Anke; Starke, Peter (2022): Der Unterrichtstrojaner. Historisches Lernen urteilssensibel planen, durchführen und reflektieren. Jena

May, Michael; Starke, Peter (2022): Der Unterrichtsarendtianer. Politisches Lernen urteilssensibel planen, durchführen und reflektieren. Jena

May, Michael: Der Unterrichtshabermasianer. Politisches Lernen handlungsorientiert planen, durchführen und reflektieren. Jena (folgt bald)

## Begleithefte zur Unterrichtsplanung

Begleitheft „Das Praxissemester im Fach Sozialkunde“

Begleitheft „Planung, Durchführung, Reflexion urteilsorientierten Sozialkundeunterrichts“

Begleitheft „Urteilsfragen“

**Begleitheft „Planung, Durchführung, Reflexion handlungsorientierten Sozialkundeunterrichts“**

Begleitheft „Handlungsanlässe“



# Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Projekt PROFJL<sup>2</sup>  
AUUA: Ausbildung der Ausbilder

## Herausgeberinnen und Herausgeber

Prof. Dr. Michael May  
Jena 2023

E-Mail: [auau@uni-jena.de](mailto:auau@uni-jena.de)

PROFJL<sup>2</sup> | Fotos: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)  
Layout nach einer Vorlage der Abteilung Hochschulkommunikation

**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA** PROFJL<sup>2</sup>



[www.profjl.uni-jena.de](http://www.profjl.uni-jena.de)  
[www.zlb.uni-jena.de](http://www.zlb.uni-jena.de)

PROFJL<sup>2</sup> wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.